

Aus den Erfahrungen der **Bruderparteien**



W. I. Lenin über die Gewerkschaften

Von Prof. Dr. G. Alexejew

Die Organisation des Kampfes und der Arbeit der Arbeiterklasse - der führenden Kraft bei der revolutionären Umgestaltung der Welt - nimmt einen wichtigen Platz im Leninschen geistig-theoretischen Ver-

machtnis ein. Eine der wichtigsten, von breitesten Massen getragenen Formen einer solchen Organisation sind bekanntlich die Gewerkschaften. Ein kürzlich erschienener Sammelband mit Arbeiten W. I. Lenins über die Gewerkschaften zeigt, wie komplex und vielschichtig Lenins Auffassung von den Gewerkschaften war, die ein machtvoll Instrument der Einheit der Arbeiterklasse sowie ihres Zusammenschlusses um ihre politische Avantgarde im Kampf für die Interessen aller Werktätigen, für den Sozialismus und den Kommunismus sein sollen.

W. I. Lenin hat die Ideen von Marx und Engels über die Aufgaben des Proletariats hinsichtlich der neuen historischen Bedingungen schöpferisch weiterentwickelt. Die Leninschen Thesen über die untrennbare Wechselbeziehung zwischen dem ökonomischen und dem politischen Kampf der Arbeiterklasse, über die Aufgaben im Zusammenhang mit der Festigung ihrer Einheit sowie über die Rolle der Gewerkschaften sind vom Atem jener Zeit durchdrungen.

Besonders tritt in der Lenin-

schen Lehre von den Gewerkschaften ihre neue Rolle nach dem Sieg der proletarischen Revolution bevor, wenn die Klassenziele und -interessen der Arbeiter in der Politik des Staates der Werktätigen zum wichtigsten Orientierungs-

punkt und die Gewerkschaften selbst zu einem der wichtigsten Glieder des politischen Systems der Gesellschaft werden, die dem Sozialismus und Kommunismus zustrebt. Zum ersten Mal in der Geschichte beginnen

die Gewerkschaften, ihre Tätigkeit entsprechend den allgemeinen sozialistischen Prinzipien des politischen und wirtschaftlichen Lebens des Landes zu organisieren, wodurch die Grundlage dafür geschaffen wird, daß zwischen ihnen und dem Staat - dem wichtigsten Instrument zur Verwirklichung des Willens und der Interessen der Arbeiterklasse - die engsten Beziehungen der Zusammenarbeit und Einheit hergestellt werden können.

Mitverantwortlich für Entwicklung der Produktion

Mit der Begründung der Stellung der Gewerkschaften im politischen System der neuen Gesellschaftsordnung hat W. I. Lenin zugleich einen unversöhnlichen Kampf gegen verschiedene, der Sache des Sozialismus feindliche Ansichten und politische Strömungen geführt. Die größte Gefahr stellte der Trozismus dar, der vorschlug, die Gewerkschaften zu einem einfachen Anhängsel des proletarischen Staatsapparates zu machen. Auch die anarcho-syndikalistischen Anschauungen der sogenannten „Arbeiteropposition“, die die Übergabe der Leitung der Volkswirtschaft in die Hände der Gewerkschaften verlangte, konnten bedeutenden Schaden anrichten, denn das führte zur Negierung der ökonomischen Funktionen des Staates und der

führenden Rolle der Partei. Scharfe Kritik übte W. I. Lenin auch an jenen, die sich für die sogenannten „freien“ Gewerkschaften einsetzten, die sich aus der Beteiligung an der Lösung gesamtstaatlicher Aufgaben heraushielten, die „frei“ waren von den Endzielen des Kampfes der Arbeiterklasse für den Sozialismus und Kommunismus, die „unabhängig“ waren von den gemeinsamen Interessen des ganzen werktätigen Volkes. Eine solche Haltung, sagte er, „war und bleibt... entweder eine bürgerliche Provokation größter Machart oder eine große Dummheit, eine sklavisches Wiederholung der Losung von gestern... Deshalb wäre die Anwendung der Losungen der alten Gewerkschaftsbewegung auf die jetzige Epoche eine Lossage von den sozialistischen